

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Merris, die 6. Kavallerie-Division, die bei Douliou auf schwache Abteilungen des Gegners gestoßen war, um Bailleul. In Ceede (10 km nordöstlich Hazebrouck), Caestre und Hazebrouck war Feind gemeldet. Man nahm hier die französische 5. und 6. Kavallerie-Division, in Frélinghien (nordöstlich Armentières) die französische 7. Kavallerie-Division an. Gegen Abend wurde lebhafter Zugverkehr von Norden nach Hazebrouck gemeldet.

9. Oktober.

Am 9. Oktober nahmen die Ereignisse beim 4. Kavalleriekorps einen völlig unerwarteten Verlauf. Generalleutnant Freiherr v. Hollen beabsichtigte, den Vormarsch in westlicher Richtung fortzusetzen und die bei Ceede—Hazebrouck gemeldeten feindlichen Kräfte anzugreifen. Auf die in der Frühe eingehenden Meldungen, daß Infanterie und Kavallerie im Marsch von Proven und Rousbrugge (nordwestlich Poperinghe) nach Süden beobachtet seien, ließ er die Divisionen um 7<sup>o</sup> vormittags nach Norden abschwenken, um die Höhen bei St. Jans Cappel und nördlich Bailleul zu besetzen. Als sich herausstellte, daß die Nachrichten übertrieben waren, und daß Ceede und Caestre vom Feinde frei seien, wurde 8<sup>35</sup> vormittags das Vorgehen der 6. und 3. Kavallerie-Division in südlicher Richtung angeordnet, während die bayerische Kavallerie-Division Hazebrouck angreifen sollte. Im Laufe des Tages entstand bei General v. Hollen der Eindruck, daß das Kavalleriekorps in eine schwierige Lage geraten sei, vor allem schien es von Norden her ernstlich bedroht, da nach Meldung der bayerischen Kavallerie-Division feindliche Kräfte von Cassel her in den Kampf eingegriffen hatten. Das Vorgehen über Hazebrouck in südwestlicher Richtung, das ohnehin ernsteren Widerstand, als erwartet, fand, schien unter diesen Umständen nicht mehr der Lage zu entsprechen. General v. Hollen entschloß sich daher, auf näherem Wege in südlicher Richtung Anschluß an den rechten Flügel der 6. Armee zu suchen und die Lys in der Gegend von Merville zu überschreiten. Die bayerische Kavallerie-Division wurde dementsprechend 12<sup>o</sup> mittags angewiesen, nach der Einnahme von Hazebrouck durch den Wald von Nieppe auf Merville zu marschieren.

Bald darauf verschob General v. Hollen den Übergang über die Lys noch weiter nach Osten; die 6. und 3. Kavallerie-Divisionen sollten sich bei Estaires—Sailly in den Besitz der Flußübergänge setzen, die bayerische Kavallerie-Division nach Abschluß der Kämpfe bei Hazebrouck östlich des Waldes von Nieppe auf Estaires heranrücken. Aber auch dieser Befehl gelangte nicht zur Durchführung, da General v. Hollen die Auffassung gewonnen hatte, daß die Erzwingung der Lys-Übergänge in südlicher Richtung zu zeitraubend sein würde und die wichtigste Aufgabe seines Korps nunmehr im Eingreifen in die Schlachtentscheidung auf dem rechten Heeresflügel läge. Er entschloß sich daher, das Kavalleriekorps beiderseits Armentières